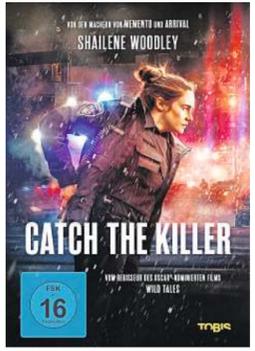


DVD-TIPP



EISKALTER THRILLER MIT GÄNSEHAUT-GARANTIE

Während der Silvesterfeierlichkeiten in Baltimore erschießt ein Scharfschütze von einem Hochhausbalkon 29 Menschen. Als die junge Polizistin Eleanor an den Schauplatz dieses brutalen Verbrechens gerufen wird, erkennt FBI-Agent Lammark, dass die psychisch vorbelastete Kollegin die einzige zu sein scheint, die sich in den unbekanntem Killer hineinversetzen kann. Deshalb will er sie, trotz ihrer Unerfahrenheit, spontan in seiner Sondereinheit haben, die den Amokschützen schnellstmöglich fassen soll. Ein verzweifelter Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Während sich die Ermittler:innen noch mit falschen Spuren und internen Kompetenzstreitigkeiten herumschlagen, richtet der unberechenbare Täter ein weiteres Blutbad in einem Einkaufszentrum an. Der Druck auf das Fahndungsteam wächst. Wird es Eleanor gelingen, die Dämonen ihrer eigenen dunklen Vergangenheit zu überwinden und den rätselhaften Massenmörder aufzuspüren, bevor er noch weitere Menschen auf dem Gewissen hat? „Catch the Killer“ ist Hochspannungskino pur. Der Film eröffnet einen Blick in die tiefsten Abgründe der von der Waffenlobby geprägten US-Gesellschaft, auf Kompetenzgerangel und interne Rivalitäten in einem vom Ausmaß der Gewalt überforderten Polizeiapparat. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).



Kinderaktion: Altes Ägypten

HANNOVER. Zum Thema „Bilder im alten Ägypten“ gibt es ein museumspädagogisches Angebot im Museum August Kestner am Trammplatz. „Wir erzählen, welche Tiere in der Wüste, im Niltal oder als Haustiere im Alten Ägypten lebten“ heißt es am Sonntag, 28. Januar, ab 15 Uhr. Die Alten Ägypter fanden, dass einige Tiere ihnen an Schnelligkeit oder Kraft überlegen waren, sodass sie sich ihre Gottheiten in Tiergestalt oder als Mischwesen vorstellten. Nach einem Museumsgespräch gibt es zwei Workshops, auf unterschiedliche Altersgruppen abgestimmt: Tiere gestalten mit Sgrafitto und mit Ton. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern von fünf bis zehn Jahren. **RED**

Von Kokain bis Sterneküche

AUSSTELLUNG IN DER GAF: Arbeiten des Bachelor-Studiengangs „Visual Journalism and Documentary Photography“ der Hochschule Hannover

HANNOVER. In der Galerie für Fotografie (GAF), Seilerstraße 15 d, sind noch bis zum 4. Februar die Bachelor-Arbeiten des Studiengangs „Visual Journalism and Documentary Photography“ der Hochschule Hannover zu sehen. Geöffnet ist täglich von 12 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt. Die Bachelorabsolventinnen und -absolventen befassen sich in dieser Ausstellung mit aktuellen Themen, die gesellschaftsrelevant und identitätsstiftend sind.

In ihrer Arbeit nähert sich Diana Cabrera Rojas Familien, die ihren Lebensunterhalt aus dem Anbau von Koka-Blättern und der Produktion von Kokain-Basis ableiten. Durch ihr Projekt teilt sie einen Einblick in ihre Alltagserfahrungen und versucht, die sozialen Dynamiken und Lebensbedingungen dieser Gemeinschaft darzustellen.

Bernd Kramer untersucht in seiner Arbeit die Perspektive von Trennungskindern, die in ihrer Kindheit und Jugend eine hochstrittige Trennung ihrer Eltern miterlebt haben. Dabei porträtiert er betroffene Trennungskinder im Erwachsenenalter, die von ihren Trennungsgeschichten und deren Auswirkungen berichtet und über die Beziehungen zu ihren Eltern reflektieren.

Das zweite Projekt von Jan Kräutle ist eine visuelle Erkundung von Rissen in der Oberfläche der spätkapitalistischen Stadt. Der Fotograf besuchte dafür Orte in Berlin, an denen sich Menschen Raum angeeignet und neu gestaltet haben. Das Projekt reflektiert Berlins Geschichte von umkämpften Freiräumen und steigenden Mieten.

Durch die Übersiedlung nach Deutschland entwurzelt, begibt sich Wilma Leskowitz in ihrer Arbeit auf Spurensuche, re-



Bernd Kramer untersucht mit seiner Serie „Trennungskinder“ die Auswirkungen von Beziehungsbrüchen im Elternhaus. Foto: Bernd Kramer

konstruiert die Vergangenheit auf ihrer Reise durch die ehemaligen Gebiete der Wolgadeutschen Republik und entdeckt in Ujaly, einem kleinen Dorf in Kasachstan, einen wichtigen, doch scheinbar tief verdrängten Teil ihrer eigenen Identität.

Momen Mostafa arbeitet seit 2021 an einer dokumentarischen Porträtreihe über die Perspektiven von Musliminnen in verschiedenen europäischen Ländern. Die Porträtierten diskutieren die Fähigkeit des traditionellen Feminismus, alle Frauen einzubeziehen, und sprechen über ihre Utopien in Bezug auf

Geschlechterrollen in säkularen Gesellschaften und im Islam.

Der Dokumentarfilm „Zu Besuch bei Großmutter“ erzählt von dem Fischerdorf Trúc Ly in der Provinz Quang Binh, Viet Nam. Während des Vietnamkrieges wurde das Dorf von der nordvietnamesischen Armee als Umschlagplatz für die Versorgung der Front genutzt und wurde dadurch zum Dauerziel der Bomben- und Artillerieangriffe der US-Armee. Der Filmemacher Lâm Nguyen Tien besucht das Dorf 50 Jahre nach Kriegsende mit seiner Mutter und reflektiert gemeinsam mit seiner 95-jähri-

gen Großmutter über das Leben unter Bomben.

Im östlichsten Teil Österreichs sind die Auswirkungen von niedrigem Niederschlag und hoher Temperatur spürbar. Florian Sulzer betrachtet mit seiner Arbeit „Hoda eh wieda Wossa“ den Neusiedler See und die Region Seewinkel in einem der trockensten Gebiete Österreichs und die Debatte um Lösungen und Zukunftsszenarien.

In den Achtziger Jahren war die Landeshauptstadt Hannover weit über ihre Grenzen hinaus auch für ihre Kulinarik bekannt. Etliche vom Guide Michelin mit

Sternen ausgezeichnete Restaurants unterstrichen diesen Anspruch. Als Mona Schrader und Tony Hohlfeld 2015 mit gerade einmal Mitte Zwanzig das Restaurant „Jante“ eröffneten, ist von diesem einstigen Glanz nichts mehr übrig. Doch es dauert kaum ein Jahr, da erstrahlt über dem „Jante“ erstmals wieder ein Stern. Der Dokumentarfilm von Philipp von Rössing erzählt die Geschichte der jungen Gastronomen, stellt die Frage, warum Hannover sich mit der Spitzengastronomie so schwer tut und gibt Einblicke hinter die Kulissen der Sternegastronomie. **RED**

Klimafreundliche Informationen

HANNOVER. Zum Abschluss der Klimaaktionswoche im aufhof, Schmiedestraße 12, wartet am Sonnabend, 27. Januar, nochmal ein großes Vortrags- und Informationsprogramm. Geöffnet ist von 10 bis 20 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

Auf der Ausstellungsfläche wartet von 10 bis 13 Uhr der LEGO® Serious Play® Workshop von „wir sind dran“ (an der HAZ-Fläche).

Von 12 bis 18 Uhr veranstaltet Greenpeace eine Kleidertauschparty mit Repair-Cafe, offen für alle. Saubere und gut erhaltene Kleidungsstücke (maximal achte Teile) können mitgebracht und gegen etwas anderes getauscht werden. Zusätzlich kann Baby- oder Kinder-

kleidung mitgebracht werden. Von 14 bis 18 Uhr bietet die Verbraucherzentrale eine Energieberatersprechstunde an.

Vorträge im Auditorium:

▶ 11 Uhr: Vortrag von Jürgen Grete und Ina Rust (Hof Zwölf

Lehrte) sowie Prof. Dr.-Ing Markus Hoyer (Hochschule Hannover): „Balkonkraftwerke. Mit Mini-PV auf dem Balkon und anderswo unkompliziert eigenen Strom produzieren“

▶ 12 Uhr: MoorGlücks-Info-Rad mit Winfried Deppe (Moor for future) – Spielerische Vermittlung zum Moorklima-

schutz

▶ 12.30 Uhr: Vortrag von Dr. Jens Clausen (Borderstep Institut): „Wärmewende in Hanno-

ver – Wohin führt uns der Weg der kommunalen Wärmeplanung der LHH“. Der Vortrag wird begründen, warum eine schnelle Wärmewende unbedingt erforderlich ist, um die Klimaziele zu erreichen.

▶ 14 Uhr: Vortrag von Annette Teuber (adfc Region Hannover): „Sicher Radfahren – Regeln und Tipps“

▶ 15 Uhr: Vortrag von Paul Simons (Fuss e.V. Ortsgruppe Hannover): „Fußverkehr, die Basis für die Verkehrswende“

▶ 16 Uhr: Impuls und Diskussion mit Dirk Hillbrecht (Adfc Stadt Hannover): „Innenstadtverkehrskonzept – Jackpot fürs Fahrrad?“

▶ 17 Uhr: Vortrag von Elvira Hendricks und Hans Mönninghoff (Ecovillage Hannover): „Das Projekt ecovillage – Vision, Planungsstand, aktuelle Situation“ **RED**

◻ Nähere Informationen zum Programm: umweltzentrum-hannover.de



In Vorträgen geht es unter anderem um Tipps fürs sichere Radfahren.

Symbolfoto: Daria Obymaha / Pexels

Lyrik-Pop mit Kante

HANNOVER. Auf seiner „7 Leben“-Tour steht Luca Noel am Donnerstag, 1. Februar, ab 20 Uhr im LUX, Schwarzer Bär 2, auf der Bühne. Von glattgebügelter Pop-Musik zu Songs mit Ecken und Kanten: Luca Noel ist seit vielen Jahren als Musiker aktiv. Mit 10 Jahren bekam er seine erste Gitarre geschenkt und begann kurz darauf mit dem Schreiben eigener Songs, zunächst in englischer Sprache. Im Sommer 2022 fasste Luca Noel den Entschluss, alles auf die Karte „Musik“ zu setzen, entschloss sich für ein Studium an der Popakademie und zog von Stuttgart nach Mannheim. Mit neuer Band und neuem Netzwerk erfolgte zeitgleich der musikalische Umschwung: Weg von glatten Pop-Songs, hin zu lyrisch komplexeren Texten und Melodien mit Hip-Hop- und Rock-Einflüssen. Luca Noel begann sowohl Erfahrungen aus vergangenen Beziehungen als auch familiäre Erlebnisse in seinen

Songs zu verarbeiten und schafft es so und mit seinem natürlichen Wesen, für seine Fans authentisch und nahbar zu sein. Seine Single „Fucked Up“ erschien im Oktober 2022 und erzielte innerhalb von 6 Monaten plattformübergreifend über 8 Millionen Streams. Luca Noel begleitet Michael Schulte in Weissach als Support und im Herbst 2023 geht er als Opener für den Künstler K-Fly auf Tour. Eine eigene Headliner-Tour ist für 2024 geplant. **RED**



Live im Lux: Luca Noel. Foto: Selective Artists

Upcycling-Kunstwerke

HANNOVER. Die Künstlerinnen Oksana Tsvetyanska, Elena Schewtschenko und Angela Trifan präsentieren die Ausstellung „Kunst und Nachhaltigkeit“ noch bis zum 30. Januar im Stadtteilzentrum Stöcken, Eichsfelder Straße 101. Die Gruppe möchte zeigen, wie aus alten Gebrauchsgegenständen interessante Deko-Objekte werden und wie man aus recycelten Materialien Kunst schafft. Dabei möchten die Kunstschaffenden auch Gäste dazu anregen, selbst solche einzigartigen Objekte zu kreieren, die nicht im Handel zu finden sind. Das Motto lautet: „Bewusster Konsum und die Verwendung recycelter Materialien geben uns allen die Chance, unseren Planeten zu retten: Ökologisch, Ökonomisch, Sozial.“ Der Eintritt ist frei. **RED**

Konzert im Bürgerhaus

HANNOVER. Unter dem Titel „Die Facetten des Saxophons – von Barock bis Blues“ läutet der Pinkenburger Kreis sein Programm für 2024 ein. Beim Konzert am Sonntag, 28. Januar, spielt ab 17 Uhr die Saxophonklasse von Adrian Tully und Alexander Doroshkevich von der Musikhochschule Hannover. Auf dem Programm im Bürgerhaus, Pinkenburger Straße 8a, stehen Werke von Johann Paschelbel, Ludwig van Beethoven, Philip Glass, Lucidio Quintero Simancas und George Gershwin. Der Eintritt kostet 12 Euro. Anmeldungen sind unbedingt erforderlich unter (0511) 5413232. **RED**

Basteln zum Fasching

HANNOVER. Für kleine Fans von Karneval und Fasching gibt es ein Bastelangebot im Stadtteilzentrum Ricklingen, Anne-Stache-Allee 7. Am Freitag, 2. Februar, entstehen dort von 10 bis 13 Uhr lustige Masken, coole Dekos für zu Hause und auch kleine Kostüme. Falls vorhanden, können auch gerne Stoffreste mitgebracht werden. Die Teilnahme kostet 5 Euro, mit Hannover-Aktivpass gibt es 50% Ermäßigung. Eine Anmeldung ist erforderlich unter (0511) 16849596 oder per Mail an Stadtteilzentrum-Ricklingen@Hannover-Stadt.de. **RED**

Live im Capitol: Bury Tomorrow

HANNOVER. Bury Tomorrow ist eine sechsköpfige englische Metalcore-Band aus Southampton. Die Band hält am Freitag, 2. Februar, auf ihrer „Live 2024-Tour“ auch in Hannover im Capitol, Schwarzer Bär 2. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Die Band besteht derzeit aus dem Sänger Daniel Winter-Bates, dem Bassisten Davyd Winter-Bates, dem Leadgitarristen Kristan Dawson, Schlagzeuger Adam Jackson, Gitarrist Ed Hartwell sowie Keyboarder und Clean-Sänger Tom Prendergast. **RED**

Nur noch für kurze Zeit geöffnet - schnell sein lohnt sich!

RADHAUS **SCHAUERTE**
Hildesheimerstraße 53 in Hannover

bis zu
50%
reduziert

Wir
schließen

**TOTAL
AUSVERKAUF**

